

Mit diesem Heft soll nach 2017 die Tradition fortgeführt werden, auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit der Fachzeitschrift *Haushalt in Bildung & Forschung* (HiBiFo) eine Publikationsplattform zu bieten. Aus allen drei Ländern des DACH-Verbundes sind Beiträge des Nachwuchses eingegangen und sie reichen von studentischen Projekten über Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu Dissertationen. *Elisabeth Farmer, Katharina Krenn, Christina Riener, Omar Ali* und *Lisa Rosenberger* aus Linz haben einen Workshop zur Nahrungszubereitung für Schülerinnen und Schüler konzipiert und durchgeführt. *Jonas Stommel* aus Paderborn hat sich in seiner Bachelorarbeit den Umgang mit tierischen Lebensmitteln im Schulbuch „Starke Seiten“ angeschaut. Er geht der Frage nach, welche Werte und Normen den Darstellungen zu Produktion und Konsum tierischer Lebensmittel im Schulbuch zugrunde liegen. Deutlich wird, dass eine Multiperspektivität auf der Werteebene lediglich teilweise gegeben ist und vor allem Werte wie Gesundheit thematisiert werden. *Janine Kaeser-Zimmermann* aus Luzern hat in ihrer Masterarbeit Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zu Märkten und Preisen im Fach Wirtschaft–Arbeit–Haushalt erhoben. Sie kommt zu der Erkenntnis, dass diese Vorstellungen bei der Planung und Durchführung von Unterricht stärker berücksichtigt werden müssen. *Joanna Hellweg* und *Johanna Koch* aus Paderborn präsentieren in ihrem Beitrag eine empirische Studie zu Kohärenzgefühl und emotionaler Beeinträchtigung von Studierenden im Fach Hauswirtschaft während der COVID-19-Pandemie. Ein Ergebnis ist, dass die befragten Studierenden mit niedrigem Kohärenzgefühl durch die Pandemie erheblichen psychischen Beeinträchtigungen ausgesetzt waren. Erwerbsbiografien Ingenieurinnen betrachtet schließlich *Silvia Niersbach* aus Heidelberg in ihrem Beitrag, der einen Auszug aus ihrem Dissertationsprojekt darstellt. Sie nimmt in ihrer qualitativen Studie insbesondere die persönlichen und Familienhaushalt bedingten Bedürfnisse in den Blick, die auch die jeweiligen Erwerbsbiografien maßgeblich beeinflussten. *Fara Steinmeier*, Doktorandin aus Münster, diskutiert in ihrem Beitrag, wie nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen in der Gastronomie bestimmt werden können. Damit will sie zugleich eine Orientierung für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen geben. *Simon Vollmer* aus Flensburg setzt sich in seinem Dissertationsprojekt mit Idealmodellen multiprofessioneller Kooperation zur Verbesserung der individuellen Förderung aller Lernenden auseinander. Der abschließende Beitrag zum Dissertationsprojekt von *Rebecca Wagner-Kerschbaumer* aus Wien soll einen Beitrag zur Entwicklung eines Urteilskompetenz-Modells für die Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung (EVB) leisten. Eine erste Erkenntnis ist hier, dass Lernsettings für die Anbahnung von Urteilskompetenz in der EVB nicht nur rationale, sondern auch die soziale und emotionale Ebene im Urteilsprozess berücksichtigen sollen. Es bleibt zu wünschen, dass sich auch zukünftig der wissenschaftliche Nachwuchs ermutigt fühlt, seine Forschungsarbeiten zu präsentieren. Die *HiBiFo* bietet dafür die Plattform.

Kirsten Schlegel-Matthies